

Bewerbung/Zulassung

Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder eine andere Form der Hochschulzugangsberechtigung

Informationen zum Studium ohne Abitur:

www.uni-vechta.de/weiterbildung/offene-hochschule

Zulassungsbeschränkung

Informationen zu möglichen Zulassungsbeschränkungen:

www.uni-vechta.de/bag

Regelstudienzeit

6 Semester

Studienbeginn

Wintersemester

Bewerbungsschluss/Einschreibefrist

Siehe: www.uni-vechta.de/bag

Weitere Informationen zum Studiengang

www.uni-vechta.de/bag



Universität Vechta

Die Universität Vechta ist eine junge und moderne Campushochschule. Persönliche Betreuung, internationale Austauschprogramme und studienbegleitende Servicestrukturen stehen hier für ein hochwertiges Studium. Die zentrale Lage im Oldenburger Münsterland im Herzen Niedersachsens garantiert gute Erreichbarkeit. Der Campus bietet die Infrastruktur einer modernen Hochschule für derzeit über 5.000 Studierende. Zahlreiche Wohnheime, eine hervorragende Bibliothek und ein gutes Freizeitangebot machen Vechta zu einem attraktiven Studien- und Wohnort.

Interessiert?

Universität Vechta

Driverstraße 22, D-49377 Vechta

Fon +49.(0) 4441.15 0

Fax +49.(0) 4441.15 444

Internet www.uni-vechta.de

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Fon +49.(0) 4441.15 379

E-Mail zsb@uni-vechta.de

Zentrale Studiengangskoordination

E-Mail studiengangskoordination.bag@uni-vechta.de

Studienfachberatung

Katja Rackow

Fon +49.(0) 4441.15 736

E-Mail katja.rackow@uni-vechta.de



Gerontologie Bachelor



Zum Studiengang

Der Bachelorstudiengang Gerontologie an der Universität Vechta hat das menschliche Altern und den damit einhergehenden gesellschaftlichen Wandel zum Gegenstand. Die junge Wissenschaft der Gerontologie entwickelt vor diesem Hintergrund Antworten auf individuelle, organisationale und gesellschaftliche Herausforderungen. Dabei werden Erkenntnisse unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen herangezogen, um zu abgewogenen Handlungsempfehlungen zu gelangen.

Das Studium ist gleichermaßen forschungs- und anwendungsorientiert. Die Organisation des Studienverlaufs ermöglicht einen Aufenthalt an einer anderen in- oder ausländischen Hochschule in der Regelstudienzeit (Mobilitätsfenster).

Studieninhalte

Pflichtbereiche

- Einführung in die Gerontologie
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns
- Lebenslagen und Lebensläufe
- Psychologische Gerontologie
- Gesundheit und Pflege
- Betriebswirtschaftslehre
- Rechtliche Grundlagen der Gerontologie
- Modelle und Methoden der Datenanalyse
- Forschungsmethoden
- Anwendungsorientiertes Studienprojekt (z. B. Qualitätsmanagement, Marketing, Ambient Assisted Living, betriebliches Altersmanagement)
- Praxismodul (8 Wochen)
- Bachelorarbeit und -kolloquium

Wahlpflichtbereiche

- Soziale Konstruktion und Biologie des Alters
- Public Health
- Beratung und Betreuung
- Pädagogische Psychologie für Soziale Dienstleistungen
- Interpersonales und Intergruppenverhalten
- Altern und Arbeit
- Organisationelle Gerontologie
- Organisation und Personalmanagement
- Psychologische Grundlagen organisationalen Handelns
- Grundlagen des Zivilrechts
- Haftung und Schuld
- Politikwissenschaftliche Grundlagen der Sozialpolitik und Sozialverwaltung
- Sterben und Tod
- Lehrforschungsprojekte
- Spezielle Thematiken (z.B. Soziale Probleme im Alter, Sport im Alter, Altersbilder, Gewalt im Alter)

Ziele und Beruf

Kompetenzen

- Soziale und individuelle Kompetenzen (Teamfähigkeit sowie Selbstständigkeit, Verantwortung und Lernkompetenz)
- Analyse- und Reflexionsfähigkeit (u.a. Fähigkeit zur theoriegeleiteten Erfassung von Problemlagen im Alter, zum interdisziplinären Denken bei gerontologischen Fragestellungen und zum Theorie-Praxis-Transfer)
- Management- und Führungskompetenzen (u.a. Fähigkeit, überschaubare Veränderungsprozesse in Organisationen selbst zu steuern und Mitarbeiter/innen zu motivieren und zu führen)

- Beratungs- und Planungskompetenzen (u.a. Fähigkeit, soziale, psychologische und organisatorische Maßnahmen zu planen und umzusetzen, Problemlösungen zu erarbeiten und neue Handlungsfelder z.B. in der Altenarbeit zu erkennen und zu entwickeln)

Berufsfelder

- in Seniorenberatungsstellen, der kommunalen Altenhilfe- und Sozialplanung oder der Alten- und Erwachsenenbildung
- im Gesundheitswesen und bei Wohlfahrtsverbänden
- im Management von Altenhilfeeinrichtungen oder anderen sozialen Dienstleistungsunternehmen
- in Personalabteilungen von öffentlichen und privaten Arbeitgebern mit altersgemischten Belegschaften
- bei Technologieunternehmen, Dienstleistungsanbietern und Herstellern, die Produkte für die Zielgruppe Senioren entwickeln
- in der Politik-, Organisations- und Unternehmensberatung

Der Bachelorabschluss qualifiziert zudem für ein weiterführendes Masterstudium. Unmittelbarer Anknüpfungspunkt ist hier der Masterstudiengang Gerontologie an der Universität Vechta, der die Inhalte des Bachelorstudiums weiterführt und wissenschaftlich vertieft.

Auch besteht eine Möglichkeit, direkt nach dem Gerontologie-Bachelorstudium Masterstudiengänge Soziale Arbeit oder Management Sozialer Dienstleistungen zu belegen, die an der Universität Vechta angeboten werden.

Der interdisziplinäre Bachelorstudiengang Gerontologie kann auch als Grundlage für Masterstudiengänge der Gerontologie oder benachbarter Gebiete anderer Universitäten dienen.